

**ADAC**

Reiseführer

**JETZT**  
mit Maxi-  
Klappkarten

# Golf von Neapel

**Capri Ischia Amalfiküste**

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster  
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants



**ADAC**

Reiseführer

# Golf von Neapel

Capri Ischia Amalfiküste

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster  
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gerda Rob



## □ Intro

### Golf von Neapel Impressionen 6

Spurensuche am Golf der Sirenen

### Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Von griechischen Gründungen über die Herrschaft der Bourbonen bis zur Invasion der Reisegruppen

## □ Unterwegs

### Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv 18

#### 1 Neapel 18

Ausblicke und erste Einblicke 20  
Königliche Pracht im Zentrum des Zentrums 22  
Die Altstadt zwischen Piazza del Gesù und Castel Capuano 25  
Vom Museo Archeologico Nazionale zum Capodimonte 30  
Castel dell'Ovo und Capo Posillipo 32

### Von Neapel bis Cuma – im Banne der Brennenden Felder 36

#### 2 Pozzuoli 36

#### 3 Baia 41

#### 4 Bacoli 43

#### 5 Cuma 44

### Procida und Vivara – Inseln aus der Schmiede des Hephaistos 46

#### 6 Procida 46

#### 7 Vivara 49

### Ischia – wildromantische Strände und erholsame Kuren auf der Insel des Titanen Tiphaios 50

#### 8 Ischia Porto und Ischia Ponte 51

#### 9 Casamicciola Terme 54

#### 10 Lacco Ameno 55

#### 11 Forio und Spiaggia di Citara 57

#### 12 Sant'Angelo 59

#### 13 Monte Epomeo 60



- 14** Barano d'Ischia und  
Spiaggia dei Maronti 61

**Capri – blütenüberschütteter  
Felsen im Blau** 62

- 15** Capri 63  
Marina Grande 63  
Von der Altstadt an die Südküste 63  
Von der Piazzetta zur Villa Jovis 67  
Inselrundfahrt ab Marina Grande 69
- 16** Anacapri 71

**Von Neapel nach Caserta –  
Abstecher in die Campania felix  
der Römer** 74

- 17** Aversa 74
- 18** Capua 75
- 19** Santa Maria Capua Vetere 77
- 20** Caserta 78
- 21** Caserta Vecchia 81

**Längs des Miglio d'Oro bis  
Pompeji – im Schatten des  
schönen, gefährlichen Vesuv** 82

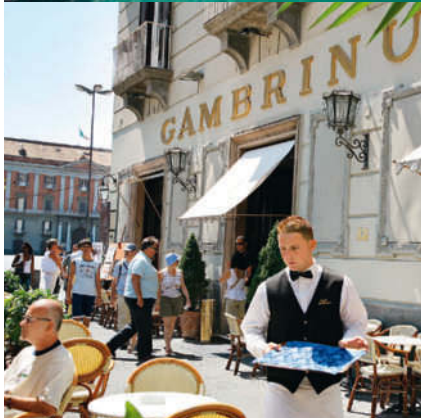
- 22** Portici 82
- 23** Herculaneum 83
- 24** Vesuv 88
- 25** Torre del Greco 89
- 26** Torre Annunziata 90
- 27** Pompeji 91

**Halbinsel von Sorrent – zauberhafte  
Symphonie in Licht und Farbe** 98

- 28** Castellammare di Stabia 98
- 29** Sorrent 99
- 30** Massa Lubrense 104
- 31** Punta Campanella 105

**Amalfiküste – Traumpanoramen,  
steile Klippen und kühn  
gestapelte Häuser** 106

- 32** Positano 106
- 33** Praiano 109
- 34** Amalfi 110
- 35** Ravello 113
- 36** Vietri sul Mare 116





## Golf von Salerno – Ausflug in die versunkene Welt der Griechen

118

**37** Salerno 118

**38** Paestum 119

## Golf von Neapel Kaleidoskop

Weihnachtskrippen: Der Alltag hält Einzug in Bethlehems Stall 27

San Gennaro – ein Heiliger für alle Fälle 28  
Porzellanlust 32

Das älteste Aquarium der Welt 33

Blick in die Unterwelt – Camorristi und Scippatori 34

Allzu heftig atmet die Erde 42

Pech für Goethe 67

Die bunten Wände von Pompeji 95

Zitronen, Limonen, Limoncello 116

Pizza, Pizza 127

Die Götter, der Nabel, die Pasta 128

## Karten und Pläne

Golf von Neapel

vordere Umschlagklappe

Amalfiküste und Capri

hintere Umschlagklappe

Neapel Innenstadt

hintere Umschlagklappe

Neapel und Umgebung 20

Pozzuoli 39

Cuma 45

Procida und Vivara 48

Ischia 53

Capri 64/65

Herculaneum 85

Scavi di Pompei 92/93

Sorrent 101

Paestum 121

## □ Service

### Golf von Neapel aktuell A bis Z 123

Vor Reiseantritt 123  
Allgemeine Informationen 123  
Anreise 124  
Bank, Post, Telefon 125  
Einkaufen 126  
Essen und Trinken 126  
Feiertage 128  
Festivals und Events 128  
Klima und Reisezeit 130  
Museen und Kirchen 130  
Nachtleben 131  
Sport 132  
Statistik 133  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 134

### Sprachführer 136

Italienisch für die Reise

### Register 141

Impressum 143  
Bildnachweis 143



### Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



# Golf von Neapel Impressionen

## Spurensuche am Golf der Sirenen

Die Natur ließ ihrer Fantasie in der Gestaltung der Küstenregion des Golf von Neapel freien Lauf. Sanfte, runde, schmiegsame Hügel bieten der Metropole **Neapel** eine der schönsten Lagen der Welt. In den **Campi Flegrei**, wo Schwefeldämpfe wie Geisternebel ziehen, spürt man in einer instabilen, noch immer im Werden begriffenen Landschaft die Drohgebärden von glühender Lava und schwelendem Feuer unter der Erde. Die Inseln **Procida**, **Ischia** und **Capri** beschenken eine maritim anmutige Gegenwelt: Buchten als Fluchtpunkte, lichtdurchflutete Grotten, azurblaues Meer, der Himmel wie ein Glassturz darüber. Sonne, Weite, von endlosen Tomatenfeldern rot und grün gepupft. Impressionen von Gleichmaß und bäuerlicher Arbeit wiederum prägen die Ebene der *Campania felix*.

**Oben:** Am Abend leuchtet Capris Piazzetta, ein Anblick, den Tagestouristen verpassen

**Unten:** Farbenfrohe Urlaubsidylle – das Fischerdorf Corricella auf der Insel Procida

Zu Füßen des Vesuv dokumentieren die Ausgrabungen der antiken Städte **Herculaneum** und **Pompeji** die üppige Welt des kaiserlichen Rom, fordern ein Memento mori in den Ruinen der Häuser ein. Fast bruchlos gehen sie in die lebensbejahende, blütenreiche **Halbinsel von Sorrent** über, deren Nordküste die Grandezza vergangener Jahrhunderte spüren lässt und deren amalfitanische Südküste als *La Costa Divina* mit ihren zu künstlichen Bergen geschichteten Häusern zwar schon den Golf von Salerno rahmt, aber dennoch dem Sorrentino zugeordnet wird. Die weit ausgreifenden Vorgebirge, die zwischen Ischia und Capri das Meer wie Hummerscheren einschließen und ihm Exklusivität verleihen, verschmelzen zu einem Stilleben in Blau, Grün, Ocker und Rosenholztönen vor dem Hintergrund von Geschichte und Legende, Wirklichkeit und Illusion.

### Neapel neu entdecken

Die Hafenstadt Neapel hat beinahe zu viel Geschichte erlebt, ihr Boden ist mit





Vergangenheiten durchtränkt. Dreizehn Völker regierten hier. Sie ließen wehrhafte Kastele, stolze Paläste, ehrwürdige Klöster und Kirchen in verschiedensten Baustilen errichten. Großartige Museen wie das **Museo Archeologico Nazionale** bewahren die versunkenen Welten von Herculaneum und Pompeji. Im **Duomo San Gennaro** ereignen sich alljährlich zwei Blutwunder (erstes Maiwochenen-

de und 19. September) und im **Teatro San Carlo**, einem der ältesten Opernhäuser der Welt, sangen und singen alle großen Stars. Die Stadt bedarf der Geduld und Aufmerksamkeit. Zu lange war ihr Ruf schlecht, Camorra und Korruption bedrängten sie so sehr, dass nur Enthusiasten an eine neue Chance glaubten. Doch Neapel verblüffte alle. Es wurde restauriert und aufpoliert, die Museen neu







geordnet, die Parks wurden grüner, das Bummeln entspannter. Gleichwohl machte Neapel wiederholt unvorteilhafte Schlagzeilen: Mal ging es um Machtkämpfe der Camorra, mal um die Probleme der Abfallbeseitigung. Und doch, trotz aller Herausforderungen und Turbulenzen der Zeitläufte, erhebt Neapel immer wieder sein Antlitz. Die Stadt strahlt und begeistert mit Flair und den Zeugnissen ihrer großen Vergangenheit. Unvergesslich ist die Atmosphäre in der Altstadt mit der *Spaccanapoli*. Hier begegnet der Reisende der *Neapolitanità*, einer faszinierenden Mixtur aus Vitalität und Originalität, Familiensinn und exaltierter Selbstdarstellung.

Neapel ist eine Stadt zum Spazierengehen und Entdecken. Sie liebt Extreme: reich und arm, große Oper und rührende *Canzoni*, schicke Läden und trostlose Gassen, elegante Restaurants und urige Fischerkneipen, wo der *Polpo* seine mit Saugnäpfen bestückten Krakenarme wie Fanghaken krümmt.

**Links oben:** In Sant'Angelo auf Ischia liegen heute vor allem Köder für Touristen aus

**Links unten:** Aus Neapel stammt die Pizza Margherita in Italiens Nationalfarben

**Rechts oben:** Nobler Ort für eine Pause – das Caffè Gambrinus in Neapels Zentrum

**Rechts:** Der Vulkan und seine dicht besiedelte Nachbarschaft, rechts hinten Capri

## Beste Wohnlagen in der Antike

Die Cäsaren und ihr Hofstaat verließen Rom nur allzu bereitwillig. Die schönsten Grundstücke für ihre Sommervillen zwischen Pozzuoli und Capo Miseno, zwischen Herculaneum, Punta Campanella und Capri waren ihnen Unsummen Geldes und Morde wert. Bei **Baia** bauten sie Rampen wie Plattformen ins Meer, um in Palästen zu residieren, die einander an Luxus überboten. Das Wasser aber nahm Rache, denn die instabile Küste senkte sich. Die Villen gerieten metertief in den Uferschlick, und die Wissenschaft ist heute um einen Berufszweig reicher: den Unterwasserarchäologen mit Sauerstoffflasche und Schwimmflossen.

Die Villen an der Südküste der Bucht fielen dem **Vesuv** zum Opfer. Die Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeji ziehen heute viele Touristen an. Sie empfinden in den **Scavi** die Magie der Zeitlosigkeit, das Abenteuer, in der 2000-jährigen Vergangenheit zu wühlen, sie sehen die Momentaufnahme einer längst vergangenen Tragödie. Besucher der Ausgrabungen sollten wissen, dass die »beweglichen« Originalkunstwerke längst in Museen wie dem Museo Archeologico





Nazionale in Neapel untergebracht sind und dass sich bis zu 30.000 Menschen täglich durch die Straßen der untergegangenen Städte drängen.

### Atemberaubende Abgründe: die Halbinsel von Sorrent

Kühn in die Felshänge gehauen, jedoch nur ein Auftakt für das Kommende, führt die kurvenreiche Straße von Neapel über

Vico Equense nach **Sorrent**. Die Steilküste trägt auf ihrem Tuffsteinplateau Orte, die im Widerspiel zu den harten Felsabbrüchen in einer sanften, rustikalen Landschaft ausschwingen. Illustre Reisende entdeckten im 18. Jh. die duftenden Gärten hoch über dem Meer des Odysseus. Luxus zog in Sorrent ein, Briten und Russen gaben sich ein Stelldichein, Maler und romantische Dichter verliebten sich



# Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

## Von griechischen Gründungen über die Herrschaft der Bourbonen bis zur Invasion der Reisegruppen

**Spätere Altsteinzeit** Funde von Knochen und Steinwerkzeugen auf Capri bezeugen die Anwesenheit von Menschen in vorgeschichtlicher Zeit.

**ab 3500 v. Chr.** In der mittleren Jungsteinzeit ist eine lockere Besiedlung der Golfinseln belegt.

**1600–1200 v. Chr.** Bronzezeitliche Dörfer gibt es auf Ischia, Procida und Vivara (Apenninen-Kultur). Überreste von Töpferwaren weisen auf Handelsbeziehungen zu Mykene hin.

**um 1000 v. Chr.** Der zur indogermanischen Sprachgruppe zählende altitalische, mit den Samniten verwandte Stamm der Osker lässt sich in Kampanien nieder.

**750 v. Chr.** Griechen aus der wohlhabenden Kolonie Pithekoussai auf Ischia dringen auf das Festland vor und legen den Grundstein für Kyme (Cuma).

**680 v. Chr.** Auf dem Hügel Pizzofalcone gründen Siedler aus Rhodos den Ort Parthenope (heute Neapel).

**um 600 v. Chr.** Etrusker errichten am Volturno die Siedlung Capua (Volturnum) und erweitern ihr

Herrschaftsgebiet im Süden Kampaniens.

**um 500 v. Chr.** Euböische Chalkidier erweitern Parthenope, auch Palaeopolis, zur »neuen Stadt« Neapolis.

**474 v. Chr.** Hieron I. von Syrakus besiegt die etruskische Flotte bei Kyme, ein schwerer Schlag gegen die etruskischen Eroberungsbestrebungen.

**435 v. Chr.** Beginn der samnitischen Expansion, in deren Verlauf Capua, Kyme, Dikaiarchia und die Ebene um den Vesuv (mit Ausnahme der griechischen Küstenstädte) erobert werden. Ab dieser Zeit spricht man vom Volk der Kampanier. Die Inseln Ischia und Capri bleiben mit Neapel in griechischem Besitz.

**343 v. Chr.** Ausbruch kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Römern und Samniten (Samniterkriege).

**340 v. Chr.** Anschluss Capuas und großer Teile Kampaniens an Rom. Capri gelangt 328 v. Chr. in römischen Besitz.

**326 v. Chr.** Neapel verbündet sich mit Rom und erhält den Status einer gleichberechtigten Schwesterstadt,

behält aber die griechische Sprache und Verfassung bei. **ab 250 v. Chr.** In Bacoli und Baiae entstehen die ersten römischen Villen, Heilungsuchende frequentieren die Thermalbäder.

**150–80 v. Chr.** Samnitische Periode in Pompeji. Architektur und Bauschmuck sind griechisch beeinflusst. Der sog. 1. pompejanische Stil (Strukturstil) in der Wandmalerei kennt noch keine figurlichen Motive. Architektonische Wanddekorationen werden maleisch nachgeahmt.

**89–82 v. Chr.** Neapel wird nach dem römischen Bundesgenossenkrieg zum Municipium degradiert, Ischia dem römischen Staatsgebiet einverleibt. Die Sieger legen immer mehr Villen, Gärten und Bäder im fruchtbaren Landstrich rund um den Vesuv und auf den Inseln an. Römische Bautechnik triumphiert in Pompeji.

**80–27 v. Chr.** Im 2. pompejanischen Stil (Illusionsstil) entstehen bedeutende perspektivische Wandmalereien. Scheinarchitekturen erweitern die Räume. Als Grundierung wird oft Pompejanisch-Rot verwendet.

**29 v. Chr.** Kaiser Augustus löst Capri vollends von Neapel und gibt im Gegenzug Ischia an Neapel zurück. Im Jahr 6 n. Chr. wird der Tausch dann aber wieder rückgängig gemacht. – Blüte von Dichtung, Kultur und Kunst in augusteischer Zeit. Der 3. pompejanische Stil zeigt großzügig angelegte Landschaftsszenarien und mythische Darstellungen auf pastellfarbigem Grund.

**27–37 n. Chr.** Kaiser Tiberius regiert das Römische Weltreich von Capri aus.

*Stolzer Zeuge griechischer Zeit: Tempio di Nettuno in Paestum, das im 7. Jh. v. Chr. als Poseidonia gegründet wird*







*Schattierungen der Zerstörungskraft – historische Schwarz-weiß-Studie eines Vesuv-Ausbruchs*

**ab 54 n.Chr.** Der 4. pompejanische Stil (Ornamentstil) verbindet aus der Theaterwelt entlehnte Motive mit dem 3., dem Illusionsstil.

**61** Der Apostel Paulus besucht Pozzuoli. Die erste Kirchengemeinde am Golf entsteht. In Neapel werden Katakomben angelegt.

**79** Der erloschen geglaubte Vesuv bricht aus und begräbt die blühenden Orte Pompeji, Herculaneum und Stabiae unter Lavalasch und Asche.

**305** Gennaro, Bischof von Benevent, Neapels späterer Schutzpatron, wird auf Befehl Kaiser Diokletians in Pozzuoli enthauptet.

**395** Spaltung des Römischen Reiches in Westrom und Ostrom.

**406–460** Kampanien leidet unter dem Einfall der Germanen. Alarichs plündernde Westgoten und Geiserichs zerstörerische Vandalen setzen sich am Golf von Neapel fest.

**476** Zusammenbruch des Weströmischen Reiches. In Neapel stirbt Roms letzter Kaiser Romulus Augustulus als Gefangener des Herulers

Odoaker, der sich anschließend zum Herrscher über ganz Italien ausrufen lässt.

**489** Theoderich der Große besiegt Odoaker und gründet das Ostgotenreich, das nach seinem Tod 526 rasch zerfällt.

**ab 535** Erneuerung des Römischen Reiches von Konstantinopel aus durch Kaiser Justinian. Italien wird oströmische Provinz.

**568** Der Einfall der germanischen Langobarden in Italien beendet die byzantinische Rückeroberung. Sie besetzen einen großen Teil Kampaniens, nur Neapel und die Golfküste bleiben als byzantinisches Herzogtum bestehen.

**763** Das neue Herzogtum Neapel verteidigt sich gemeinsam mit Capua, Kyme, Pozzuoli, Sorrent und Salerno gegen alle Aggressoren.

**ab 800** Kampaniens Küste und Inseln leiden fast ein Jahrhundert lang unter den Einfällen und Plünderungen der Sarazenen.

**860** Die Insel Capri geht in den Besitz der seit 839 selbstständigen Seerepublik Amalfi über.

**920** Aufstieg Amalfis zur blühenden Seehandelsstadt.

**1139** Neapel, Amalfi und Capua werden von den Normannen erobert und mit Unteritalien dem sizilianischen Königreich einverleibt. Eine Blütezeit unter König Roger II. schließt sich an. Viele romanische Bauten werden unter Verwendung von Spolien (antiken Bauelementen) errichtet.

**1186** Das normannische Südreich wird durch die Heirat der Thronerbin Konstanze mit Kaiser Heinrich VI. staufischer Besitz.

**1225–50** Unter Stauferkaiser Friedrich II., der das Heilige Römische Reich Deutscher Nation von Sizilien und Apulien aus regiert, erleben Neapel und die Golfregion einen Aufschwung. Die Herrschaft Friedrichs II. erweist sich als Glanzzeit des Mittelalters. Er etabliert ein fast modern anmutendes zentralistisches Staatswesen. 1224 wird die erste staatliche Universität Europas in Neapel gegründet.

**1267** Der staufische Kaiserenkel Konradin zieht nach

# Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv



Neapel, eine griechische Gründung, ist älter als Rom und liegt an einer der schönsten Meeresbuchten der Welt. Die Stadt in ihrem Gespinnst aus Schönheit und Verfall, Lebensfreude und Vergeblichkeit kommt dem Besucher nicht immer strahlend entgegen, doch sie senkt sich tief ins Herz. Man wird sie Stück für Stück für sich entdecken: ihre Palazzi und Quartieri, ihre labyrinthischen Gassen und lebhaften Märkte, ihre architektonischen Juwelen und natürlich ihre musealen

Schätze. Die Metropole Kampaniens, ein ganzer Kosmos für sich, ist zudem ohne Zweifel auch der ideale Ausgangspunkt für eine Reise um den Golf, der nach ihr benannt ist.

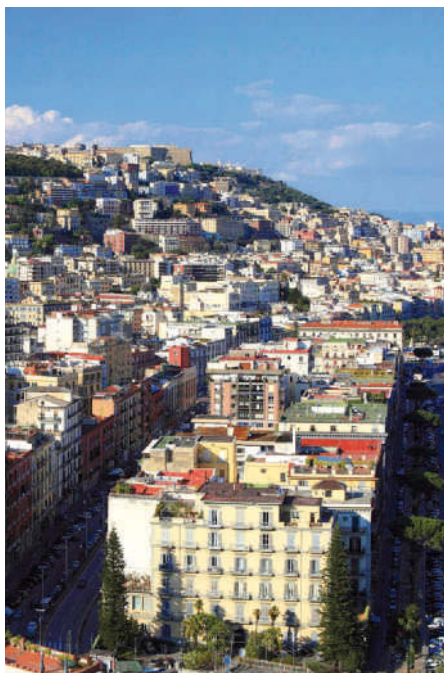
## 1 Neapel

*Keine andere Stadt beherrscht es besser, ihre Attraktionen in ein buntes, kontrastreiches Schauspiel des Alltagslebens zu hüllen.*

Wie ein Amphitheater bettet sich Neapel (ital. Napoli, 959 000 Einw.) in die auf und ab wogende Hügellandschaft um den auch *Parthenopäischer Golf* genannten Meerbusen. Für die Enge und das Gedränge in der Altstadt entschädigt das betörende Panorama. Tag für Tag gebärdet sich die drittgrößte Stadt Italiens wie im Fieber: laut, chaotisch, urtümlich, zutiefst vergangenheitsbezogen und verblüffend modern. In den Kirchen und Klöstern greifen alle Baustile ineinander. Wunder und Wunderglaube haben einen festen Platz in den religiösen Vorstellungen der Menschen. Die Paläste und Burgen erstrahlen in majestätischem Charme. Das *Museo Archeologico Nazionale* begeistert mit Meisterwerken antiker Kunst und der *Palazzo Reale di Capodimonte* präsentiert berühmte Gemälde aus dem Besitz der Adelsfamilie Farnese.

**Geschichte** Nur eine Legende berichtet von der Gründung der Stadt am Sterbeort der zarten Sirene Parthenope. Seefahrer aus Rhodos errichteten im 7. Jh. v. Chr. die kleine Siedlung *Parthenope* auf einer dem Pizzofalcone vorgelagerten Felsklippe. An der Wende vom 6. zum 5. Jh. v. Chr. wurde die Siedlung etwas weiter nach Osten

verlegt und bekam den Namen *Neapolis*. Nach einem kriegerischen Intermezzo mit den Samniten stieg Neapolis zum gleichberechtigten Bündnispartner Roms auf, blieb aber auch als blühende römische Handelsstadt lange Zeit der griechischen Kultur verbunden. Trotz des Privilegs, den Cäsaren als bevorzugte Sommerresidenz zu dienen, konnte die Stadt den politische Niedergang nicht verhindern.



*Neapel besticht durch seine poetische Lage – Aussicht auf Stadt, Jachthafen und Vesuv*



Den Römern folgten die Goten, ehe Neapel 763 ein eigenständiges **Herzogtum** mit einem Faible für byzantinische Kunst und Kultur wurde. 1139 musste sich die Stadt den Normannen ergeben, denen die Staufer folgten.

Ab 1266 regierten die *Anjou* als Könige von Sizilien und Neapel, sie verloren jedoch 1282 Sizilien an das *Haus Aragon*. Der angiovinische Regent wandte seine Aufmerksamkeit nun ganz Neapel zu. Er machte es zur Hauptstadt des **Königreiches** und beschenkte es mit prunkvollen Kirchen und Palästen. König Robert von Anjou, genannt der Weise (reg. 1309–43), ein Förderer des Humanismus, bestellte den Maler Giotto di Bondone (1266–1337) an seinen Hof und schuf ein geistiges Klima, das die Dichter Francesco Petrarca (1304–74) und Giovanni Boccaccio (1313–75) anzog.

1442 eroberte Alfons I. aus dem spanischen Herrschergeschlecht Aragon das Königreich Neapel und vereinigte es wieder mit Sizilien. Er behielt Neapel als Residenzstadt bei und gründete hier die erste humanistische Akademie Italiens.

Von 1503 bis 1707 regierten *Spanische Vizekönige* in Neapel. Unter Pedro di Toledo wurde die Stadt verschönert und ein Bebauungsplan erarbeitet. 1656 jedoch

entvölkerte die Pest die Stadt, sie versank in Armut und Bedeutungslosigkeit, es sollte Jahrzehnte dauern, ehe sie sich wieder erholte.

Im *Spanischen Erbfolgekrieg* (1701–13) ergaben sich die drei neapolitanischen Kastelle 1707 den angreifenden Österreichern. Die *Habsburger* hatten bis 1734 den Thron von Neapel inne. In diesem Jahr errangen die spanischen *Bourbonen* die Herrschaft, mit denen der zwiespältige Glanz absolutistischer Hofhaltung in die Stadt kam. Zum wichtigsten Baumeister avancierte damals *Luigi Vanvitelli*.

Als Reaktion auf die Französische Revolution wurde 1799 in Neapel und Umgebung die Parthenopäische Republik ausgerufen. Sie war nur von kurzer Dauer. Nach einem französischen Zwischenspiel 1806–15 mit Regenten von Napoleons Gnaden kehrten die Bourbonen zurück. Sie mussten sich aber 1860/61 Garibaldis Truppen geschlagen geben. Neapel wurde Teil des italienischen Staates und sank von der Metropole eines Königreiches zur **Provinzhauptstadt** ab.

Im Zweiten Weltkrieg schließlich wurden große Teile der Stadt durch Luftangriffe der Alliierten zerstört, ehe deren Truppen, von Salerno kommend, in Neapel einzogen. In der zweiten Hälfte des





## 1 Neapel

Sonnige Stimmung auf der Piazza del Plebiscito mit der Chiesa San Francesco di Paola

20. Jh. setzte der Stadt vermehrt die *Camorra* zu. Gegen deren verbrecherische Familienc clans befindet sich die Justiz seit Jahren im Kampf. Doch soziale Missstände und hohe Arbeitslosigkeit sorgen dafür, dass die mafiosen Familienc clans auch im 21. Jh. zu den wichtigsten Arbeitgebern der Stadt zählen. Seine eigenständige Wirtschaftskraft bezieht Neapel jedoch aus dem *Fähr- und Containerhafen*, die es zum wichtigsten Verkehrszentrum und Warenumschlagplatz Süditaliens machen. Mit steigenden Tourismuszahlen nahm das Interesse am Centro Storico, der größten Altstadt Europas, die seit 1995 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, stark zu. Die 2001 fertiggestellte *Città della Scienza* gilt als eines der modernsten Museen der Wissenschaft.

### Ausblicke und erste Einblicke

Von Norden kommend, erreicht man auf der A1 den Stadtrand von Neapel und wechselt hier auf die Umgehungsstraße Tangenziale. Man verlässt diese beim Knoten Vomero und folgt den Vie Cilea und Scarlatti bis zur Piazza Vanvitelli (mit Parkplatz). Das **Castel Sant'Elmo** 1 (Via Tito Angelini 22, Tel. 08122944 01, [www.polomusealenapoli.beniculturali.it](http://www.polomusealenapoli.beniculturali.it), Mi–Mo 8.30–19.30 Uhr, Kasse schließt 1 Std. früher) liegt auf dem Vomero-Hügel wie eine Krone über der Stadt. Robert von Anjou erkannte die strategischen Möglichkeiten und veranlasste 1349 den Bau der



polomusealenapoli.beniculturali.it, Mi–Mo 8.30–19.30 Uhr, Kasse schließt 1 Std. früher) liegt auf dem Vomero-Hügel wie eine Krone über der Stadt. Robert von Anjou erkannte die strategischen Möglichkeiten und veranlasste 1349 den Bau der





Festungsanlage Belforte. Don Pedro di Toledo ließ den angiovinischen Bau im Grundriss eines sechszackigen Sterns erweitern und imponierend befestigen. Dennoch ereilte die zu Stein gewordene Drohgebärde ein merkwürdiger, makaberer Schicksalsschlag: 1587 traf ein Blitz das Munitionsdepot. Ein großer Trakt explodierte, und 157 Menschen verloren ihr Leben. Heute bietet das sorgfältig restaurierte Castel neben einem grandiosen Ausblick über die Stadt Platz für kulturelle Veranstaltungen.

Unterhalb von Sant'Elmo liegt prachtvoll auf einem Bergvorsprung die **Certosa di San Martino** ②. Die ursprünglich gotische Kartause, im 14. Jh. unter dem Patronat des Hauses Anjou gegründet, erfuhr im frühen 17. Jh. durch Giovanni Antonio Dosio und Cosimo Fanzago eine barocke Umgestaltung. Überreich mit Marmor und Gemälden neapolitanischer Maler des 17. Jh. ausgestattet ist die prunkvolle *Klosterkirche*. An der linken Seite des Gotteshauses schließen die mit Holztarsien geschmückte Sakristei und die *Capella del Tesoro* mit Luca Giordanos Fresko ›Trionfo di Giuditta‹ an, das 1704 entstand.

Die Kartause ist Sitz des **Museo Nazionale di San Martino** (Largo San Martino 5, Tel. 0812294541, [www.polomuseale.napoli.beniculturali.it](http://www.polomuseale.napoli.beniculturali.it), Do–Di 8.30–19.30 Uhr). Die ungemein großzügige Anlage mit reichlich Gärten spannt einen weiten

Bogen über neapolitanische Kunst mit Gemälden und Skulpturen des 18. und 19. Jh. Die Historische Abteilung erzählt anhand vieler Gegenstände und Veduten die Geschichte Neapels. Wertvollstes Stück ist die *Tavola Strozzi*, ein vom Meer aus gesehenes Stadtpanorama, das 1464 gemalt wurde. In der reichen Krippenausstellung bezaubert der *Presepe Cuciniello* mit einer märchenhaft inszenierten Anbetung des Christkinds. Der restaurierte *Quarto del Priore* wiederum brilliert mit erlesenem Inventar. Zur Ruhe lockt der *Chiostro Grande* (Kreuzgang), in dem 64 Marmorsäulen eine grüne Oase rahmen.

Westlich der Piazza Vanvitelli erreicht man die vornehme **Villa Floridiana** ③ (Via Cimarosa 77, Tel. 0815788418, [www.polomusealenapoli.beniculturali.it](http://www.polomusealenapoli.beniculturali.it), Mi–Mo 8.30–14 Uhr) inmitten eines großartigen terrassierten Parks. Villa und Park waren Liebes- und Trostgeschenke König Ferdinands IV. von Bourbon an seine Geliebte Lucia Migliaccio di Partanna, die Tochter des Herzogs von Florida. Erst nach dem Tod seiner ersten Frau, der Maria-Theresia-Tochter Marie Caroline von Habsburg, konnte er Lucia heiraten. In der 1819 fertiggestellten Villa beherbergt das **Museo Duca di Martina della Ceramica** (Mi–Mo 8.30–14 Uhr) eine kostbare Kollektion mit *Porzellan* aus Europa, China und Japan sowie Kunsthandwerk aus Email, Gold und Elfenbein.



Imposante Löwenskulptur auf der Piazza del Plebiscito vor dem Palazzo Reale

### Königliche Pracht im Zentrum des Zentrums

In einer Stadt, die räumliche Enge als Geborgenheit und Notwendigkeit empfindet, verkörpert die monumentale halbkreisförmige **Piazza del Plebiscito** <sup>4</sup> (Fußgängerzone) den Traum von Größe und Weite. Napoleons Schwager Joachim

*Hier schritten einst die Bourbonen – Francesco Picchiattis Treppe im Palazzo Reale*



Murat, Gastwirtssohn, tollkühner Reitergeneral, als **Gioacchino** 1808–15 König von Neapel, gab das **Foro Murat** vor dem Palazzo Reale in Auftrag. Die zurückgekehrten Bourbonen ließen Murat erschießen, doch seinen Plan der kolonnadengesäumten Piazza wussten sie zu schätzen. Nach der Fertigstellung wurde der Platz in Foro Ferdinando umgetauft, die Reiter auf den Standbildern stellen Bourbonenkönige dar.

Die Westfront des **Palazzo Reale** <sup>5</sup> (Tel. 081 58 08 111, [www.palazzorealenapoli.it](http://www.palazzorealenapoli.it), Do–Di 9–20 Uhr, Kasse schließt 1 Std. früher) mit den acht eingefügten Marmorstatuen neapolitanischer Herrscher nimmt die ganze Breite der Piazza ein. Domenico Fontana, vormals päpstlicher Hauptbaumeister in Rom, konzipierte für den Spanischen Vizekönig Ferdinand Ruiz de Castro 1598 den Neubau über einer älteren Residenz. Erst Ferdinando Fuga gab dem nüchternen, erdenschweren Palazzo 1759 mit dem *Festflügel* auch eine imperiale Note. Die ganze Schönheit des nach einem Brand im 19. Jh. und den Kriegsschäden des 20. Jh. wieder instand gesetzten Gebäudes zeigt sich im Inneren. Die doppelläufige *Prunktreppe* Francesco Antonio Picchiattis von 1651 bringt architektonische Raffinesse und Grandezza in den schmalen Raum. Sie führt zu den original ausgestatteten Gemächern der Bourbonen, die heute das *Museo di Palazzo Reale* bilden.



Der *Thronsaal* erhält sein majestätisches Gepräge durch Reliefs der zwölf königlichen Provinzen und beachtenswerte Herrscherporträts. Im Festflügel des Palastes befindet sich die *Biblioteca Nazionale di Napoli*, deren reicher Bestand an Schrifttum auf der Sammlung der Adelsfamilie Farnese fußt und zudem die 2000 Papyri aus Herculaneum [s.S.87] bewahrt. Kostbarstes Stück der Sammlung sakraler Kunst in der *Cappella Reale* ist ein mit Halbedelsteinen geschmückter *Altar*, den Dionisio Lazzari 1674 fertigte. Von den *Giardini Reali* (Zugang durch das Gemach der Königin Maria Christina), die als hängende Gärten angelegt sind, genießt man einen schönen Blick auf den Golf von Neapel.

Den westlichen Abschluss der Piazza del Plebiscito bildet die **Chiesa San Francesco di Paola** 6. Ferdinand IV. von Bourbon, ab 1815 als Ferdinand I. Herrscher über das Königreich beider Sizilien, ließ sie 1817 in seiner Euphorie über die Rückkehr der Bourbonen nach Neapel als Kopie des römischen Pantheon erbauen.

Durch einen Gang direkt mit dem Palazzo Reale verbunden ist das **Teatro San Carlo** 7 (Via San Carlo 98, tagsüber Führungen, Tel. 0817972468, [www.teatrosancarlo.it](http://www.teatrosancarlo.it)). Das Opernhaus mit 3000 Plätzen, 1737 in nur acht Monaten Bauzeit errichtet, 1816 nach einem Brand im klassizistischen Stil erneuert, spielte und spielt eine Schlüsselrolle im italienischen Musikleben. Die opulente Dekoration in Rot

und Gold verleiht dem Haus Würde und Distinktion. Hier brillierten zahlreiche *Sängerstars*, kapriziöse Primadonnen lieferten sich kapriziöse Gefechte, Erfolge und Misserfolge wurden inmitten von Begeisterungstaumel und Publikumsstößen geboren. *Enrico Caruso* (1873–1921), Neapolitaner mit einer der begnadetsten Stimmen der Musikgeschichte, gab 1902 im Teatro San Carlo sein Debüt.

Jenseits der Piazza Trieste e Trento lädt das berühmte **Caffè Gambrinus** 8 (Via Chiaia/Piazza Trieste e Trento) mit Jugendstil-Ambiente und Terrasse zu Kaffee, Gebäck und Cocktails.

Am Nordende der Piazza Trieste e Trento, hinter der Chiesa San Ferdinando aus dem 17. Jh., öffnet sich weiträumig und hoch aufstrebend die **Galleria Umberto I** 9, eine doppelflügelige, glasüberkuppelte Einkaufspassage. Mit ihrem luxuriösen Flair symbolisierte sie den Aufbruch Neapels in das Zeitalter des geeinten Italiens am Ende des 19. Jh. Dank ihrer Boutiquen, Cafés und Juweliere ist die Galleria noch heute ein attraktives Pflaster. Einer der Ausgänge geht auf die **Via Toledo** 10, einen prachtvollen Boulevard, den Pedro di Toledo, der Mann mit dem Faible für Größe und Prunk, im 16. Jh. als breite Schneise durch die Stadt schlagen ließ.

Die Piazza Trieste e Trento mündet in die Via Vittorio Emanuele mit der brunengeschmückten **Piazza del Municipio** 11, die sich sanft abfallend bis zum Hafen erstreckt. Hier künden gewaltige Rund-

Schöne alte Einkaufswelt – die Galleria Umberto I aus dem ausgehenden 19. Jh.





Frisch restaurierter Glanz des Klassizismus – Opernhaus Teatro di San Carlo in Neapel

September/Oktober

**Neapel:** *Napoli Film Festival* Internationales Festival mit zahlreichen aktuellen Kinoproduktionen ([www.napolifilmfestival.com](http://www.napolifilmfestival.com)).

**Neapel:** *Autunno Musicale* im »Musikherbst« gibt das Scarlatti-Orchester Konzerte in diversen Kirchen und Museen.

November

**Amalfi** (30. Nov.): Eine riesige Büste des Sant'Andrea wird im Laufschrift durch die Stadt getragen.

Dezember

**Torre del Greco** (8. Dez.): Große Madonnenprozession mit Feuerwerk.

**Neapel:** Malerischer Weihnachtsmarkt im Viertel um die Straße der Krippenhändler, die Via San Gregorio Armeno.

**Amalfi** (24. Dez.): Krippenausstellung und Unterwasserprozession der Tauchsportler zur im Wasser versunkenen Krippe in der Grotta dello Smeraldo.

Klima und Reisezeit

**Frühling** und **Herbst** sind die beste Reisezeit für Italiens Süden. Von März bis Mitte Juni und von September bis Anfang November findet man in Neapel und Umgebung die besten klimatischen Bedingungen vor. Spätherbst und Winter sind regenreich. Viele Hotels in *Sorrent* und *Positano* sind während der Wintermonate geschlossen.

Auf den **Inseln** beginnt die Saison im April und endet im Oktober. Im Vergleich

zu Neapel sind die Inseltemperaturen im Sommer etwas niedriger, im Winter etwas höher.

Klimadaten Neapel

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	5/13	13	4	10
Februar	6/13	13	5	9
März	7/15	14	6	8
April	10/18	15	7	7
Mai	13/23	17	8	6
Juni	16/27	21	9	4
Juli	19/29	24	10	2
August	19/30	25	10	3
September	17/28	24	8	6
Oktober	14/24	21	6	9
November	8/18	18	5	11
Dezember	7/16	15	4	12

Museen und Kirchen

Museen

Die **Öffnungszeiten** der Museen sind u.a. von der Saison abhängig und können alle paar Monate geändert werden. Montags und an Feiertagen sind viele Sammlungen geschlossen. Detaillierte Angaben finden sich im Haupttext, davon abweichende Öffnungszeiten sind oft auf nicht vorhersehbare Notwendigkeiten zurückzuführen.

**Parks** und **Archäologische Stätten** sind in der Regel von 9 Uhr bis 1 Std. vor Sonnenuntergang geöffnet. Um Enttäuschungen zu vermeiden, muss man wissen, dass die meisten Kunstwerke der

freigelegten antiken Städte in das *Museo Archeologico Nazionale* in Neapel und in das *Museo Archeologico dei Campi Flegrei* in Baia gebracht wurden.

Die 3 bzw. 7 Tage gültige **Campania Arte-card** (Tel. 800 60 06 01, gebührenfrei aus dem ital. Festnetz, oder Tel. 06 39 96 76 50, [www.campaniaartecard.it](http://www.campaniaartecard.it)), übers Internet beziehbar oder vor Ort in Tourismusbüros, Hotels etc., beinhaltet vergünstigte Eintritte zu Museen und archäologischen Stätten der gesamten Region, das 3-Tages-Ticket zudem die freie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Für alle EU-Bürger unter 18 Jahren ist der Besuch der Staatlichen Museen, der Ausgrabungsstätten wie Herculaneum und Pompeji und des Palazzo Reale in Caserta kostenlos. Ein Ausweis muss allerdings vorgelegt werden.

## Kirchen

Besichtigungen während der *Gottesdienste* sind nicht gestattet. In den Mittagsstunden sind die Kirchen in der Regel geschlossen. Kleine Kirchen in abgelegenen Orten sind meist zugesperrt. In den Häusern der Nachbarschaft findet sich jedoch zumeist jemand, der weiß, wo der Schlüssel aufbewahrt wird.

*Auch abends der erste Anlaufpunkt in Capri – die Piazza Umberto I mit ihren Cafés*

## Nachtleben

Ein großes Angebot an Lokalen sorgt für nächtliches Amüsement nach jedermanns Geschmack. »Movida« nennen die Neapolitaner den nächtlichen Zug durch die Lokale, meist am Vomero oder im Chiaia-Viertel. Beliebte sind Lokale mit Livemusik, wobei die *Canzoni napoletane* einen besonderen Stellenwert besitzen.

### Neapel

**La Mela**, Via dei Mille 40, Tel. 081 41 02 70, [www.lamelclub.it](http://www.lamelclub.it). Schicke Disco für schicke Leute.

**Marabù Club**, Via Toma 5c, Tel. 0813 44 94 90, [www.marabuclub.it](http://www.marabuclub.it). Livemusik, latein-amerikanische Tanzparties, Bar und Restaurant am Vomero.

**Vintage Wine Bar**, Via Bernini 37, Tel. 081 229 54 73. Trendige Bar.

### Pozzuoli

**duel:beat**, Via Antiniana 2a, Pozzuoli, Mobil-Tel. 39 24 67 67 63, [www.duelbeat.it](http://www.duelbeat.it). Tanztempel in den Räumlichkeiten eines ehemaligen Multiplex-Kinos.

### Ischia Porto

**Giardino degli Aranci**, Via Enea 4, Tel. 081 99 11 50, [www.giardino degliaranci.it](http://www.giardino degliaranci.it). Gartenrestaurant mit Canzoni napoletane.

**Valentino**, Corso Vittoria Colonna 97, Tel. 081 98 25 69, [www.valentinoischia.eu](http://www.valentinoischia.eu). Aufwendig in mediterranem Stil gestaltete Diskothek und Pianobar.

